



Einführung

für Praktikumslehrkräfte im Intensivpraktikum 2019 20



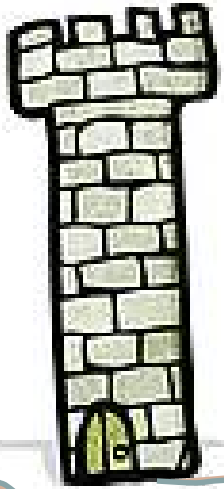
Problematik Schulpraktika

- Bologna: Stärkung des Berufsfeldbezuges
- Also mehr Praktika?
 - Kleinpraktika oft zu kurz und zu unzusammenhängend
 - mehr Praxis ist prinzipiell wünschenswert
- Praktika sind nicht a priori professionalisierend – „Erfahrungsfalle“
- Entscheidend:
 - theoriegeleitete Vorbereitung, Begleitung und Reflexion
 - aktive Gestaltung



Inhaltliche Aufgaben des PL

- Ist wichtiges Vorbild
- Vermittelt Berufsethos



Theorie

Praxis



Inhaltliche Aufgaben des PL

- Ist wichtiges Vorbild
- Vermittelt Berufsethos
- Baut Brücken zwischen Theorie und Praxis
- Gibt konkrete Beobachtungsaufträge (Handreichungen)
- Hilft bei Entwicklung von professionellem Selbstbild: Fragehaltung statt Rezepte
- „Tipps und Tricks“: Ja, aber immer mit dem Hinweis, das pädagogische Handeln prinzipiell lebenslang individuell erlernt und hinterfragt werden muss!



Inhaltliche Aufgaben des PL

- Reflexionsgespräche zu allen Themen rund um den Lehrerberuf
- Unterrichtsqualität ist zentral
- Handreichungen – Analysebögen
 - Vorbereitung und Reflexion des Unterrichtes
 - Keine Beurteilung, sondern Gesprächsfokussierung



MIT
MATERIAL-
BOX

Clemens M. Schlegel

Schulpraktika begleiten

Praxiserprobte Arbeitshilfen
für Mentorinnen und Mentoren

LEHRKRÄFTE

RAABE,
KLASSE SCHULE



Über-
geordnetes
Kriterium

Unterrichtsprinzipien¹

Selbsteinschätzung

Fremdeinschätzung

Kommentarfeld
(Wann, wie,
womit,...?)

Qualitäts-
kriterium

Datum, Zeit:	Thema:	Fach:				
Klasse:	Lehrkraft:	Beobachtet von:				
Schüler- orientierung	<i>Kommentar</i>	Trifft völlig zu	Trifft teilweise zu	Trifft weniger zu	Trifft nicht zu	
Interessen der Schülerinnen werden explizit berücksichtigt.						
Vorkenntnisse der Schülerinnen werden explizit berücksichtigt.						
Es wird ein deutlicher Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen hergestellt.						
Die Persönlichkeit der Schülerinnen wird geachtet/geschützt.						
Die Schülerinnen können das Unterrichtsgeschehen aktiv mitgestalten.						
Mein persönliches Lernziel: In Bezug auf „Schülerorientierung“ möchte ich in der nächsten Unterrichtseinheit auf Folgendes achten:						

Einschätzungs-
raster

Alltags-
sprachliche
Beschreibung

Beratungsfeld/
Entwicklungs-
perspektive

¹ Nach: WIATER, WERNER: Unterrichtsplanung, Donauwörth 2011, S. 131ff.

Unterrichtsprinzipien⁵ 5

Selbsteinschätzung

Fremdeinschätzung

Datum, Zeit:	Thema:	Fach:			
Klasse:	Lehrkraft:	Beobachtet von:			
Veranschaulichung	<i>Kommentar</i>	Trifft völlig zu	Trifft teilweise zu	Trifft weniger zu	Trifft nicht zu
Es wird Anschauungs- material verwendet (reale Gegenstände, Film, Bild, Modell, Animation, ...).					
Die Lehrerin veranschaulicht sprachlich (Beispiele, Vergleiche, Gestik, Mimik, Körperspra- che, ...).					
Sprachliche und bildhafte Mittel werden sinnvoll miteinander verknüpft („doppelte Kodierung“).					
Die eingesetzten Anschauungsmittel unterstützen den Lernprozess der Schülerinnen.					
Das Anschauungs-material ist ästhetisch ansprechend.					
<p>Mein persönliches Lernziel: In Bezug auf „Veranschaulichung“ möchte ich in der nächsten Unterrichtseinheit auf Folgendes achten:</p>					

Unterrichtsprinzipien 8

Selbsteinschätzung

Fremdeinschätzung

Datum, Zeit:	Thema:	Fach:			
Klasse:	Lehrkraft:	Beobachtet von:			
Differenzierung	<i>Kommentar</i>	Trifft völlig zu	Trifft teilweise zu	Trifft weniger zu	Trifft nicht zu
Die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen wird explizit berücksichtigt.					
Das unterschiedliche Lern- bzw. Arbeitstempo der Schülerinnen wird explizit berücksichtigt.					
Die unterschiedlichen Interessen der Schülerinnen werden explizit berücksichtigt.					
Unterschiedlichen Lernstrategien der Schülerinnen werden explizit berücksichtigt.					
Die unterschiedlichen sozialen Kompetenzen der Schülerinnen werden explizit berücksichtigt.					
<p>Mein persönliches Lernziel: In Bezug auf „Differenzierung“ möchte ich in der nächsten Unterrichtseinheit auf Folgendes achten:</p>					

Datum, Zeit:	Thema:	Fach:			
Klasse:	Lehrkraft:	Beobachtet von:			
Methodenvielfalt	<i>Kommentar</i>	Trifft völlig zu	Trifft teilweise zu	Trifft weniger zu	Trifft nicht zu
Es kommen unterschiedliche Unterrichtsformen zum Einsatz (offen bis geschlossen).					
Es kommen unterschiedliche Sozialformen zum Einsatz (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Klassenunterricht).					
Es kommen unterschiedliche Lernmethoden/Lerntechniken (Schülerexperiment, Lernkartei, Mindmap, ...) zum Einsatz.					
Es kommen unterschiedliche Inszenierungstechniken (Impuls, Frage, Vortrag, ...) zum Einsatz.					
Es kommen unterschiedliche Kommunikationsformen (gelenktes/freies Klassengespräch, Diskussion, Gruppengespräch, Brainstorming, ...) zum Einsatz.					
<p>Mein persönliches Lernziel: In Bezug auf „Methodenvielfalt“ möchte ich in der nächsten Unterrichtseinheit auf Folgendes achten:</p>					

Datum, Zeit:	Thema:	Fach:			
Klasse:	Lehrkraft:	Beobachtet von:			
Medien und Raum	<i>Kommentar</i>	Trifft völlig zu	Trifft teilweise zu	Trifft weniger zu	Trifft nicht zu
Die benötigten Arbeitsmaterialien werden optimal vorbereitet.					
Der Medieneinsatz ist gut organisiert.					
Technische Medien funktionieren einwandfrei.					
Die eingesetzten Medien sind ästhetisch ansprechend.					
Tafelanschriften/Overheadfolien u. ä. sind gut lesbar und ansprechend.					
Der Arbeitsplatz der Schülerinnen ist optimal vorbereitet.					
Verteilen und Einsammeln von Materialien werden reibungslos und schnell durchgeführt.					
Die Möglichkeiten des Raumes werden optimal genutzt.					
Die Raumregie des Unterrichts ist gut durchdacht.					
Ortswechsel erfolgen flüssig und reibungslos.					
Mein persönliches Lernziel: In Bezug auf „Medien und Raum“ möchte ich in der nächsten Unterrichtseinheit auf Folgendes achten:					

<p>Beobachten Sie die Motivationskurve der Schüler während einer Unterrichtsstunde. Lässt die Motivation nach? Warum?</p> <p>fächerübergreifend</p>	<p>Wie empfinden Sie die Arbeitsatmosphäre in der Klasse? Wie kommt sie zustande?</p> <p>fächerübergreifend</p>	<p>Erstellen Sie einen Sitzplan!</p> <p>fächerübergreifend</p>
<p>Welche Motivation/Hinführung wurde ausgewählt? Beurteilen Sie diese. Können Sie sich Alternativen vorstellen und wenn ja, welche?</p> <p>fächerübergreifend</p>	<p>Wie wird am Stundenbeginn Motivation aufgebaut? Wie wird sie aufrechterhalten?</p> <p>fächerübergreifend</p>	<p>Notieren Sie, welche Arbeitsmittel zur Verfügung stehen!</p> <p>fächerübergreifend</p>

Welche handlungs- und produktionsorientierten Verfahren kommen unter welcher Zielsetzung zum Einsatz?

Deutsch - Lesen

Welche Lesestrategien finden Anwendung (Fragen zum Text, Zusammenfassung des Inhalts, Überschriften zu Teilabschnitten suchen, Schlüsselstellen finden, etc.)?

Deutsch - Lesen

Auf welche Weise (lehrergeleitet, in Schülerselbsttätigkeit, differenziert) und nach welchen Kriterien (formal, inhaltlich, sprachlich) wird eine Textanalyse durchgeführt?

Deutsch - Lesen

Überlegen Sie, welche didaktischen Begründungen sich für die Wahl der Textrezeption finden lassen (stilles Erlesen, lautes Erlesen durch einen oder mehrere Schüler, Textvortrag durch die Lehrerin oder durch ein Medium, vorbereitende Lektüre zu Hause).

Deutsch - Lesen

Auf welche Weise werden die Schülerinnen und Schüler zum Lesen des Textes motiviert?

Deutsch - Lesen

In welcher Phase des Unterrichts und zu welchem Zweck findet ein literarisches Gespräch statt?

Deutsch - Lesen



Grundinformationen

zum

Intensivpraktikum

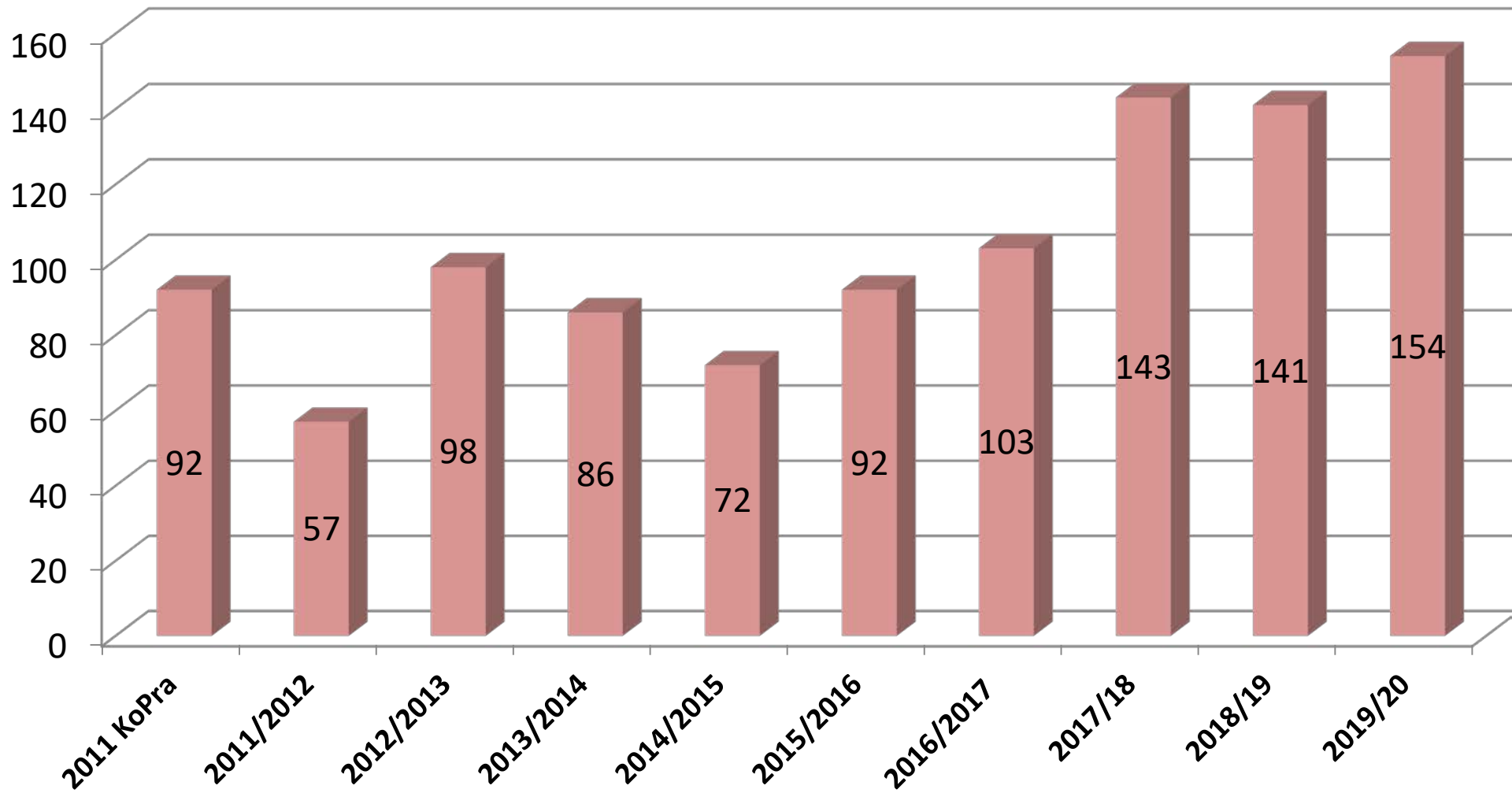


O-Töne

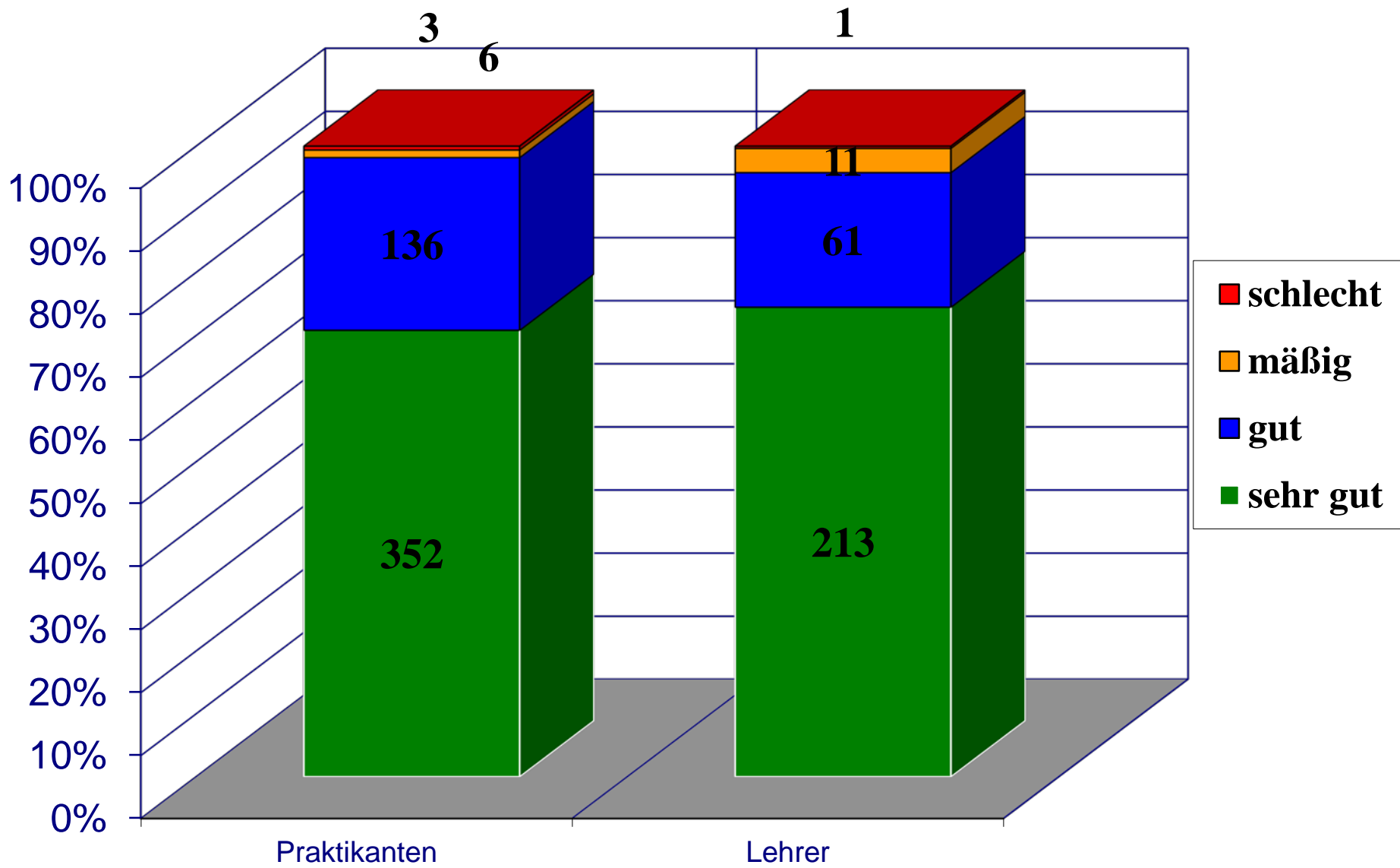
- *„Aufgrund meiner jetzigen Situation im Referendariat sehe ich meine Zeit im Intensivpraktikum als die wichtigste, die mich auf die realen Verhältnisse in der Schule vorbereitet hat“ (Andrea S.)*
- *“Ich erinnere mich grundsätzlich nur an das Intensivpraktikum zurück, da ich allein in dieser Zeit mehr erlebt und gelernt habe, als in allen anderen Praktika zusammen.“ (Martin L.)*
- *„Das Intensivpraktikum ist das Beste, was mir passieren konnte. Von Praxisschock keine Spur.“ (Karin L.)*

Teilnehmerzahlen – Intensivpraktikum GY

Datenreihe 2



Gesamtbeurteilung Praktikanten / Lehrer



Gesamtschnitt
IP = 1,32

Schnitt
„Normalpraktika“ = 1,73

Gesamtschnitt =
1,30



Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum
(„Dienstagspraktikum“) + Begleitveranstaltung

GY, RS

Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum Intensivpraktikum

Orientierungspraktikum



Organisatorisches

- Zusammenfassung von **Orientierungspraktikum und pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum**
- ein ganzes Schuljahr an einer Schule
- 1 bis 2 Studierende bei einer betreuenden Lehrkraft
- Mind. 220 Stunden über ein Schuljahr verteilt
 - Block im Herbst: 23.09. – 11.10.2019
 - Tagespraktikum im WS – Dienstag oder nach Vereinbarung
 - Block im Frühjahr: 02.03. – 27.03.2020
 - Tagespraktikum im SS – Dienstag oder nach Vereinbarung



- **Anwesenheit:**
 - Blockphase: Gesamter Vormittagsunterricht 5 Tage / Woche!
 - Minimum: 4 Stunden (inkl. Besprechungsstunde)
 - gefehlte Tage **müssen** nachgeholt werden
- **Besprechungsstunde:**
 - an jedem Praktikumstag mit konkretem Feedback
 - außerhalb der Unterrichtszeit
 - Themen:
 - Unterrichtsanalyse und –planung
 - Reflexionsbögen als Grundlage
 - Ausgewählte Fragen zum Lehrerberuf (Lehrerpersönlichkeit, Schulleben, Elternarbeit, Erziehungsaufgabe, Fallstudie, Leistungsbeurteilung etc.)



Abschluss: Ausführliches Beratungsgespräch

- realistische Selbsteinschätzung in Bezug auf Neigung und Eignung zum Lehrerberuf
- Heranziehen anderer Personen möglich
- Beschreibung des Lernprozesses des Studierenden (Fortschritte, weiterer Lernbedarf, Bezugnahme auf Analysebögen)



- **Verpflichtende Teilnahme der Studierenden an**
 - Einführungsveranstaltung und
 - EINEM Reflexionsgespräch im WS 2019 20
- **Aktive Beteiligung an 4 verschiedenen Veranstaltungen des Schullebens**
 - Schulfest
 - Projekt
 - Klassenfahrt
 - Teamsitzungen
 - Elternabend ...

Vermerkt auf Rückmeldebogen!



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

FÖRHLERLEHRZENTRUM FÜR
LEHRERBILDUNG
PRAKTIKUMSAMT



Rückmeldung zum Intensivpraktikum

Bestätigung über die erbrachten Leistungen im
Intensivpraktikum im Schuljahr 20____/____

Name der / des Studierenden: _____

Name der betreuenden Lehrkraft: _____

Praktikumsschule: _____

Anwesenheit:

Gesamtanzahl Stunden _____ (mind. 220 im ganzen Schuljahr)

Unterrichtsstunden:

Anzahl der vom Studierenden gehaltenen Unterrichtsstunden _____

in den Fächern _____ in den Jahrgangsstufen _____

Aktive Beteiligung an vier unterschiedlichen außerunterrichtlichen Veranstaltungen:

(z.B. Schulfest, Lesenacht, Wandertag, Elternabend, Teamsitzung o.ä.)

1. _____ am: _____

2. _____ am: _____

3. _____ am: _____

4. _____ am: _____

Ort, Datum

Unterschrift Lehrkraft und Schulstempel

Diese Rückmeldung verbleibt in Kopie bei der Lehrkraft, das Original bitte zur Vorlage im Praktikumsamt des MZL an die Studierenden aushändigen.

Praktikumsamt der LMU
Dienstgebäude
Ludwigstraße 27, G 207
80539 München
U3/6, Station Universität

Leitung: Dr. Clemens Maria Schlegel
Sekretariat:
C. Sieber Telefon: +49 (0)89 2180-5287
K.Lambrecht, I.Beer Telefon: +49 (0)89 2180-0845
Mo. – Do. 09:00 – 12:00 Uhr, Do. 13:00 – 16:30 Uhr

Postanschrift: Geschw.-Scholl-Pl. 1
80539 München
Fax: +49 (0)89 2180-2141
praktikumsamt-la@lmu.de
www.lmu.de/praktikumsamt-la



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

MÜNCHENER ZENTRUM FÜR LEHRBILDUNG
PRAKTIKUMSAMT



Eigene Unterrichtsversuche im Intensivpraktikum

Schuljahr 20____/____

Name der Praktikumslehrkraft: _____
Name der Praktikumschule: _____
Name der / des Studierenden: _____

Selbst gehaltene Unterrichtsstunden (mind. 30 Min.)

Fach	Datum	Thema

_____, den _____

Ort, Datum

Unterschrift d. Praktikumslehrkraft

Bitte lassen Sie diese Liste am Ende des Schuljahres von Ihrer Praktikumslehrkraft unterzeichnen.



Ziele des Praktikums

- Kennenlernen der unterschiedlichen Aufgaben im Lehrerberuf
 - **Unterrichten**
 - mind. 220 Std. Anwesenheit
 - unterschiedliche Fächer und Jahrgangsstufen
 - abnehmende Vorgaben durch betreuende Lehrkraft
 - täglich vor der Klasse aktiv
 - Didaktische Fingerübungen



„Didaktische Fingerübungen“

- Stoffwiederholung
- Besprechung bzw. Korrektur der Hausaufgabe
- Spielerische Übungsformen (Vokabelspiele zur Wiederholung etc.)
- Arbeitsauftrag geben
- Differenzierung
- Gruppenarbeit betreuen
- Einstieg in eine Thematik ...



Ziele des Praktikums

- **Erziehen**
- **Beurteilen**
erste Einblicke in unterschiedliche Leistungsbeurteilungen, Schülerarbeiten
- **Beraten**
Einblicke ins Aufgabenfeld (z.B. von Schülern)
- **Fördern**
Mitwirkung von gezielten Förder- und Differenzierungsmaßnahmen in ausgewählten Teilbereichen



Ziele des Praktikums

- **Organisieren / Verwalten**
Planung, Lehrpläne, Mitwirken bei organisatorischen Tätigkeiten etc.
- **Innovieren**
Kennenlernen von Prozessen der Schulentwicklung
Teilnahme am Schulleben
Kennenlernen der Elternarbeit
- **Feststellung der Neigung und Eignung zum Lehrerberuf**
 - Auftreten, Lehrerpersönlichkeit
 - Entwicklung von päd. Takt, erzieherischen Auftrag
 - besondere Belastungen im Lehrerberuf



Sonstige Aufgaben der Praktikumslehrkräfte

Kontaktaufnahme mit Studierenden vor dem Praktikum

Meldung bei Nichterscheinen

Meldung bei Problemen mit den Studierenden

Änderungsmeldung

Schulbesuche ermöglichen (Tutoren)



Sonstige Aufgaben der Praktikumslehrkräfte

- Stundenplan (nach Möglichkeit) entsprechend gestalten
- rechtzeitige Meldung, wenn Praktikum so nicht möglich
- Datenpflege immer im April

LMU

LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

MÜNCHENER ZENTRUM FÜR
LEHRERBILDUNG
PRAKTIKUMSAMT

mzl^{LMU}



http://www.felox.de/lmu/html/loginpl_ie.php

Praktikumslehrer der LMU (... X)

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Ludw... Google LMU ... Ori... Prak... mzl Münc... LSF ... FIONA fell... MyDr... SoSc... Admi... Std... ITS

Convert Select

Seite Sicherheit Extras

Praktikumslehrkräfte der LMU (Admin)

Hinweis

Bitte geben Sie hier im Mai jeden Jahres die aktuellen Angaben zum angegebenen Schuljahr ein.

Bitte füllen Sie alle Felder vollständig aus. Sie erhalten nach Absenden eine Bestätigungsemail an die genannte Emailadresse.

Ab September jedes Jahres können Sie den geplanten Einsatz sehen.

Javascript muss aktiviert sein.

Login

Benutzername:

Passwort:



Am Ende des Praktikums?

→ von der Schule:

Bescheinigung über das Orientierungspraktikum

Bescheinigung über das päd.- did. Praktikum

(Stempel und Unterschrift wichtig)

→ Vom Praktikumsamt der LMU:

Zertifikat über das Intensivpraktikum

(wenn Voraussetzungen erfüllt)



Darum bitten wir Sie

- Killersatz: „Jetzt vergessen Sie einmal alles, was sie an der Universität gelernt haben“
- Daten immer aktuell halten
- Abmeldungen nach definitiver Zuweisung nur im Notfall
- „falschen“ Stundenplan vermeiden
- Evaluation (Mail mit Aufforderung im Juli jedes Jahres)
- bei Problemen bitte frühzeitig mit uns Verbindung aufnehmen



Probleme im Praktikum

1. Gespräch mit Studierendem
 2. Meldung an Frau Kluge, Praktikumsamt des MZL
 3. gemeinsames Gespräch mit Studierendem wenn gewünscht
 4. schriftliche Zielvereinbarung
 - Was wird erwartet? Was MUSS erfüllt werden?
 - Zeitraum festlegen (bis wann?)
 - Praktikum abbrechen bei Nichterfüllung der Ziele
- bitte kein Abbruch des Praktikums ohne schriftliche Vereinbarung



Alle wichtigen Informationen, Material zum Download, Links,... finden Sie auf unserer Homepage

unter

„Informationen zu Praktika“ → „Intensivpraktikum (Gymnasium, Realschule)“

Bei Fragen, Anregungen, Wünschen, Problemen,...

→ wenden Sie sich an Sophie Kluge (sophie.kluge@lmu.de oder 089/2180-5780)



**Praktika dürfen niemals nur
„abgesehen“ werden!**

**„INTENSIV“Praktikum – der Name ist
Programm**



**Wir wünschen Ihnen ein
spannendes, interessantes und
gewinnbringendes Jahr im
Intensivpraktikum...**



... und bedanken uns sehr für
Ihre engagierte Mitarbeit in
diesem Projekt!

LMU

LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

MÜNCHENER ZENTRUM FÜR
LEHRERBILDUNG
PRAKTIKUMSAMT

mzi LMU



WELLENDAWK!

Dr. Clemens M. Schlegel

www.lmu.de/praktikumsamt-la

Sophie Kluge